

STEREO

STEREO®

MAGAZIN

HIGH END • MUSIC



HIFIDIGITAL
STREAMING // PC-AUDIO // PORTI

Bluesound erfindet sich neu
Die zweite Generation des Hade bringt innovative Features und Top-Bedienung // S. 10

CDs rippen ohne PC-Technik // S. 24

Wiederholungsrate // S. 10

Wiederholungsrate // S. 10

Günstiger Alleskönner
Neuer Bluesound-Streamer hängt die Konkurrenz ab

Erstklassig aufnehmen
USB-Wandler mit Phono-Entzerrer der Spitzenklasse

Spotify mitschneiden
Mit „AllMyMusic“ können Sie jeden Web-Stream einfangen



LIFESTYLE-ANLAGE VON BURMESTER S.10

High End im Retro-Design

BOXEN-PREMIERE AB 900 EURO S.34

Frisch von der High End:
Audes, Canton, Elac, T+A



NEWS & HIGHLIGHTS S.16

Der große STEREO® Messereport

HIGH END®
MUNICH 2016

PRO-JECT MIT KULT-POTENZIAL S.70

Neo-Klassiker zum Hammerpreis



SCHÖNER HÖREN

Mit „Phase 3“ tritt das High End-Unternehmen Burmester an, die wohl zugleich beste, modernste und schönste Komplettanlage der Welt ins anspruchsvolle Wohnambiente zu stellen.

Kaum ein anderes Exponat der High End 2015 erregte solches Aufsehen wie die noch von Dieter Burmester persönlich initiierte und vorgestellte „Phase 3“. Inspiriert sowohl von der überaus erfolgreichen Zusammenarbeit mit Mercedes-Benz und Porsche als auch den Neuentwicklungen auf dem Gebiet der Netzwerktechnologie sollte ein All-in-One-Konzept für höchste Bedien- und Klangansprüche entstehen.

Bei „Phase 3“ handelt es sich um ein autarkes „Retro“-Musiksystem, wie man es sich in einem Luxus-Loft oder Designer-Büro vorstellen – oder nur wünschen – kann.



Das Herzstück des Systems bildet der Burmester 161. Er baut auf der ausgefeilten Technik des Musik-Servers 151 auf und wurde mit leistungsfähigen Endstufen, die sich bereits im Burmester-Vollverstärker 101 bewährt haben, zum kraftvollen Receiver ergänzt. Besagte Endstufen sind – in klassisch analog-linearer Peripherie – als Class D-Verstärker in Modulform erkennbar. Da Dieter Burmester kein Fertigprodukt gut genug klang, wurde das Modul in Berlin selbst entwickelt und soll einem sehr guten Class AB-Verstärker außer an Größe in nichts nachstehen. Wir werden sehen.

Adäquate Lautsprecher

Als kongenialer Schallwandler kommt die neu entwickelte Kompaktbox B15 zum Einsatz, für die der kompakte Burmester-Monitor B10 Pate stand. Dieser bereits überragend musikalische Lautsprecher wurde allerdings durch eine erweiterte Gehäusekonstruktion mit einem entsprechend tiefer hinabreichenden und noch druckvolleren Tieftonpotenzial sowie einem neuen JET-Hochtöner nach dem besonders dynamischen, feinstauflösenden Air-Motion-Transformer-Prinzip ausgestattet und so nochmals erheblich aufgewertet.

Im Komplett-Set für 29.800 Euro für die Anlage nebst Lautsprechern sowie Ständern enthalten ist eine Fernbedienung und das natürlich ebenfalls extrem hochwertige Burmester-Lautsprecherkabel, Letzteres geliefert in einem schicken Metallkoffer. Die hochwertige Fernbedienung steuert sämtliche Grundfunktionen, für die weitreichenden Netzwerkfunktionen dagegen ist die Burmester MC-App sowie ein Apple iPad mehr als ratsam. Die ursprüngliche Produktidee sah die Integration dieses iPads in den Lieferumfang vor, doch meldeten sich einige Kunden, die bereits über ein iPad verfügten. Burmester kann selbstverständlich auf Wunsch ein entsprechend vorkonfiguriertes iPad mitliefern.

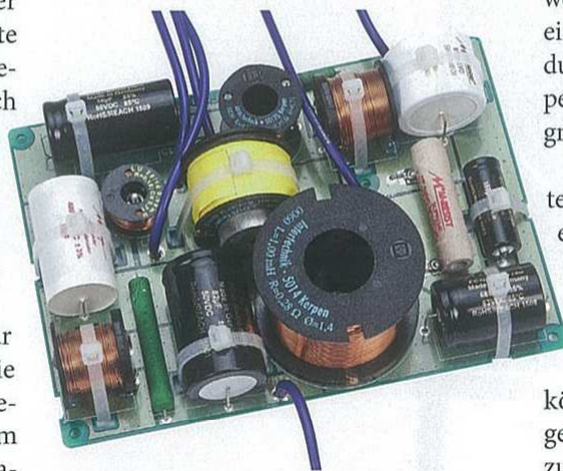
Das sowohl in der grauen, an Schiefergestein erinnernden Ausführung „Loft



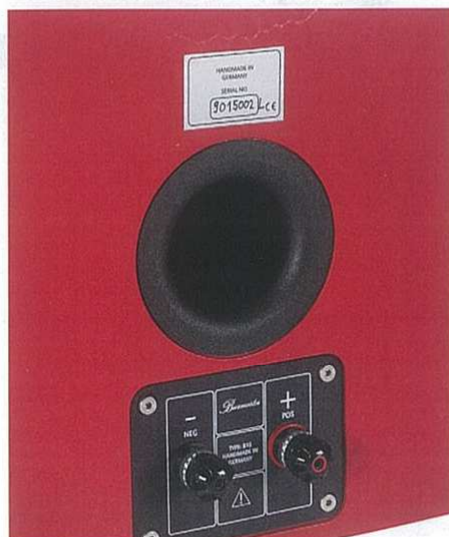
◀ Der ebenso antriebs- wie hubstarke 17er-Tiefmitteltreiber der B15 mit Glasfasermembran ist aerodynamisch ausgeformt.



▲ Der Hochtöner arbeitet nach dem hochdynamischen Air-Motion-Prinzip des gefalteten Bändchens.



▲ Für eine Zwei-Wege-Box ist das verwendete Filternetzwerk ausgesprochen aufwendig.



Style“ als auch der hier vorgestellten Version „Retro Style“ im exquisiten Chromfinish atemberaubende Design der Anlage erfährt durch die verwendeten Tragevorrichtungen aus geschwungenem Stahlrohr seine ebenso geschmackvolle wie zweckmäßige Ergänzung. Die sehr stabilen Konstruktionen sind zur günstigeren Bedienung leicht nach hinten geneigt.

Buchstäblich jeder bewundernde Betrachter findet über kurz oder lang die dunkle Klappe des – unbestückten – Zusatzfachs unter der eigentlichen Anlage. Der clevere Gedanke der Burmester-Ingenieure oder -Designer, je nachdem, wer hier stärker geerdet war: Selbst der anspruchsvolle Besitzer einer solchen Anlage wird auch einen schnöderen Sat-Receiver oder Blu-ray-Spieler zum Fernseher besitzen – und es würde den optischen Gesamteindruck ruinieren, wenn man diese Fremdgeräte nicht hinter einer für die Signale der Fernbedienung durchlässigen und klappbaren Frontblende perfekt integrieren könnte, ohne das Designerstück zu beeinträchtigen. Chapeau!

Der beim Burmester 161 nach hinten überhängende Gehäusedeckel stört etwas den Schwenkbereich der beiden WLAN-Antennen nach oben, aber das sind Marginalien, Petitesse, die den Gesamteindruck einer derart perfekten Musikmaschine nicht schmälern können. Zwei Antennen sind es übrigens, um eine höhere Empfangsstabilität zu erreichen. Wir empfehlen ebenso wie Burmester, sie stets zu installieren, auch wenn Sie das kabelgebundene Netzwerk bevorzugen, denn sie erleichtern auch die Kommunikation mit dem iPad ungemein.

Phase 3 allein benötigt nur eine einzige Netzsteckdose, Sie schrauben rückseitig die beiden Antennenstummel hinein, schließen die Lautsprecher an und schalten ein, was das System innerhalb weniger Minuten hochfahren lässt. Mit einem profanen PC ist dieser bis ins kleinste Detail

◀ Die Bassreflexöffnung ist großzügig dimensioniert, um auch bei kräftigeren Pegeln keine Ausblasergeräusche zu erzeugen.

klangoptimierte Musikspezialist freilich nicht zu vergleichen. Die gesamte Software zum Betrieb stammt aus dem Hause Burmester, die Elektronik ist kompromisslos.

Ist Phase 3 einmal installiert, so kann man eigentlich sofort mit dem Rippen der eigenen Musiksammlung beginnen. Das robuste Slot-In-Laufwerk beherbergt nämlich keineswegs „nur“ einen besonders hochwertigen CD-Spieler, sondern liest den CD-Inhalt als Musikdateien auf Wunsch auch gleich zur Speicherung ein. Die Musik kann dabei im Schnellverfahren oder aber in Echtzeit – und dann mit höchstmöglicher Akkuratess und Fehlerbehebung – als FLAC-Dateien auf die Festplatte geschrieben werden.

Denkbar ist natürlich, nicht nur verkratzte, sondern auch besonders audiophile CDs im Best-Modus zu rippen. Die Klangqualität im Schnellmodus dürfte aber selbst kritische Hörer mehr als zufriedenstellen. Eine komplette CD-Sammlung einzulesen, braucht Zeit. Dafür erübrigt

Burmesters Phase 3 einen externen NAS, er hat den Speicherplatz an Bord. Insgesamt drei Massenspeicher arbeiten im

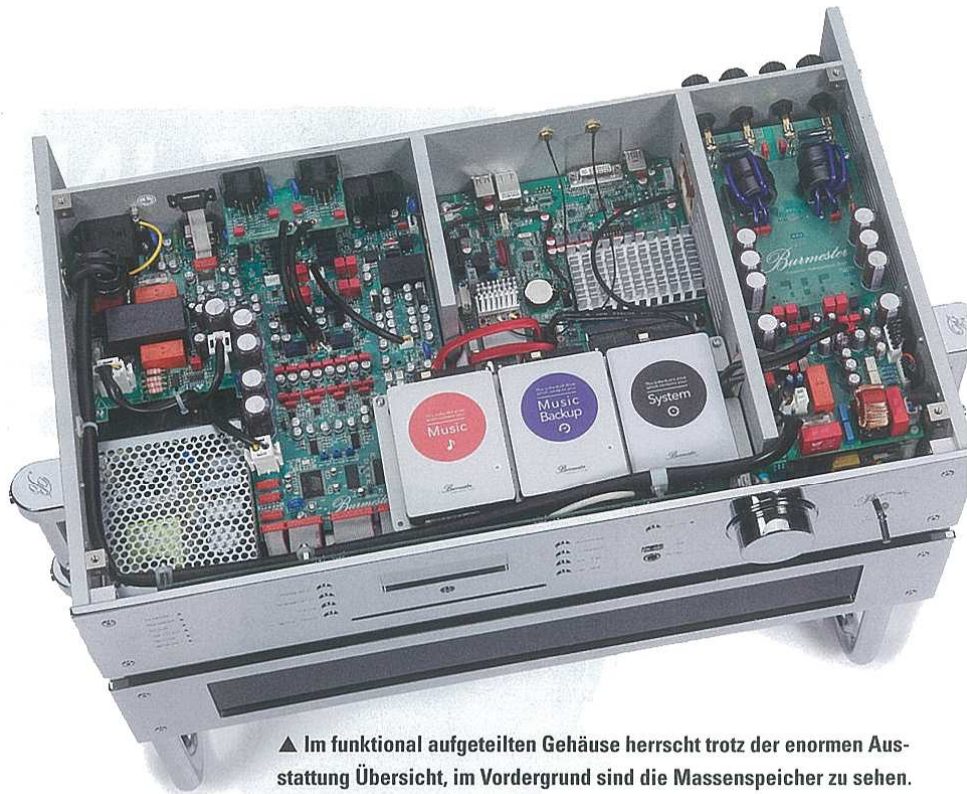


Die Fernbedienung ist ein beispielhaft hochwertiger Handschmeichler, die Netzwerkfunktionen sollten aber per iPad genutzt werden.

Gehäuse, ein SSD-Festspeicher für das Betriebssystem und zwei identische 2-Terabyte-Festplatten für das Musikarchiv, wobei eine Platte nach

RAID als bitidentisch gespiegelte Sicherung der anderen dient, um jeglichen Datenverlust praktisch auszuschließen. Eine eigene riesige Datenbank gleicht die zu den Titeln gehörenden Informationen wie Cover etc. ab und lädt sie aus dem Netzwerk dazu, sie erscheinen dann in der App auf dem iPad und gestatten so eine äußerst komfortable Handhabung. Internetradio und UKW werden selbstredend auch geboten, HIGHRESAUDIO sowie ein Tidal Account, beides extrem qualitätsbewusste Musikquellen, werden integrativ unterstützt.

Das clevere Zusatzfach unter der Kommunikationszentrale nimmt unauffällig andere Geräte, etwa einen Blu-ray-Player oder Sat-Receiver, auf.



▲ Im funktional aufgeteilten Gehäuse herrscht trotz der enormen Ausstattung Übersicht, im Vordergrund sind die Massenspeicher zu sehen.

Wahlweise werden die Tracks – wie auch andere Digitalquellen bei der Wiedergabe – vom symmetrischen D/A-Wandler automatisch auf 24 Bit/96 Kilohertz oder 24 Bit/192 Kilohertz upgesampelt, also hochgerechnet.

High End pur

Klanglich lässt Burmesters Phase 3 buchstäblich keine Wünsche offen. Jeder Bestandteil dieses Kompaktsystems kann es mit den führenden Einzelbausteinen des Planeten aufnehmen. Ich bin bei Class D stets skeptisch, aber Dieter Burmester hat nicht zu viel versprochen. Seine Klangvorstellungen leben auch in diesem Meisterstück fort. Der erste Eindruck ist von ausgeprägter Detailauflösung, Plastizität und überraschend druckvollem, konturiertem Bass gekennzeichnet. Der Raum öffnet sich, er atmet regelrecht und füllt sich mit Emotion und treibender Rhythmik. Tatsächlich klingt es überhaupt nicht wie eine All-in-One-Anlage, sondern nach

High End pur. „Legends“ von Sacred Spirit gerät über die Phase 3 zum ganz großen Kino, einzelne Instrumente zum fast greifbaren Erlebnis. Natürlich tragen hierzu neben den bekannten Qualitäten des Netzwerkspielers die kompromisslose Implementierung von Verstärkerpotenz sowie die in ihrer Souveränität akustisch eher an eine kleine Standbox erinnernden Ausnahmelautsprecher B15 bei.

Im Test des eng verwandten Musik-Servers 151 monierten wir übrigens seinerzeit die fehlende „AirPlay“-Funktion. Der um zwei DC-gekoppelte 100-Watt-Endstufen erweiterte 161 hat sie. Dass er mit DSD nichts anzufangen weiß, ist aus unserer Sicht nicht weiter schlimm. Auf der Feature-Liste scheint das wichtiger zu sein als in der gelebten Praxis. Ich vermisse hier nichts. Gar nichts.

Diese Burmester-Kette ist wahrlich nicht die unauffälligste Anlage, aber zweifellos eine der edelsten, besten sowie vielseitigsten überhaupt. Und die schönste.

Tom Frantzen



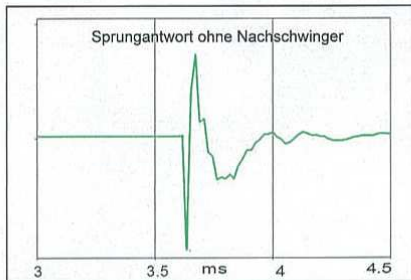
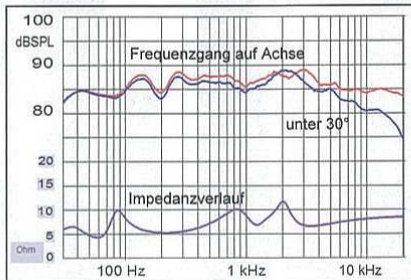
BURMESTER B 15



Nicht einzeln erhältlich, im Systempreis enthalten.
Maße: 26x53x29 cm (BxHxT), höhenverstellbar, individuelle Farbausführungen möglich
Garantie: 5 Jahre

Burmesters B15 sieht man die Extraklasse bereits an. Tatsächlich bietet sie sowohl hohe Auflösung als auch die Autorität einer kleinen Standbox. Und das Wichtigste: Musikalität pur.

MESSERGEBNISSE



Nennimpedanz	4 Ω
minimale Impedanz	4,4 Ω bei 60 Hertz
maximale Impedanz	12,5 Ω bei 2000 Hertz
Kennschalldruck (2,83 V/1 m)	89 dB SPL
Leistung für 94 dB (1 m)	5,5 W
untere Grenzfrequenz (-3 dB)	45 Hertz
Klirrfaktor bei 63 / 3k / 10k Hz	0,3 0,1 0,1 %

LABOR-KOMMENTAR

Der Frequenzgang der nur im Set mit dem Receiver 161 erhältlichen Burmester Phase 3, die zu den Kompaktboxen zählt, aber dort eher eine der größeren Vertreterinnen ist, ist weitgehend ausgewogen und ohne besondere Auffälligkeiten. Sie reicht bis etwa 45 Hertz in den Basskeller hinunter, die zugehörigen Ständer sind gut durchdacht und höhenverstellbar. Wir empfehlen ein leichtes Eindrehen Richtung Hörplatz, ideal ist eine mittlere Raumgröße zwischen etwa 20 und 40 Quadratmetern. Der Impedanzverlauf ist gutmütig und für jeden Verstärker problemlos. Sehr geringe Verzerrungen. Das auch klanglich auffallende Timing (Sprungantwort) ist ausgezeichnet.

Kontakt:

Burmester Audiosysteme
Tel.: 030/787968-0, www.burmester.de

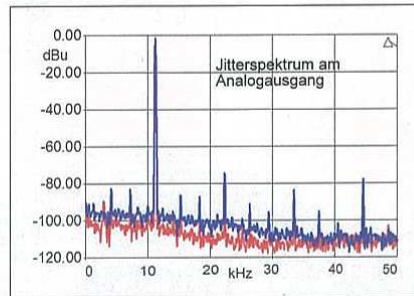
BURMESTER PHASE 3



um € 29.800
Komplettsystem aus Burmester-Receiver 161, Burmester B15, LS-Kabel, Zusatzfach und Ständern
Garantie: 3 Jahre

Burmesters 161 spielt und rippt die CD-Sammlung, ist Musik-Server, Netzwerkspieler, DAC, Radio und Verstärker zugleich – und musiziert zudem wie vom anderen Stern. Absolute Topklasse oder kurzum: Perfekt.

MESSERGEBNISSE *



Dauerleistung an 8 4 Ohm	2x110 182 Watt
Impulsleistung an 4 Ohm	– Watt
Klirrfaktor	
50 mW 5 Watt Pmax -1dB	0,009 0,008 0,02 %
Intermodulation	
50 mW 5 Watt Pmax -1dB	0,01 0,004 0,03 %
Dämpfungsfaktor bei 4 Ohm 63/1k/14k (Hz)	50/71/100
Rauschabstand CD bei 50 mW 5 Watt	88 103 dB
Obere Grenzfrequenz	>80 kHz
CD-Einlesezeit	11 s

Gesamt-Leistungsaufnahme:
Aus | Standby | Leerlauf 0 | <2 | 38 W

LABOR-KOMMENTAR: Für ein Komplettsystem hohe Ausgangsleistung. Extrem niedrige Verzerrungen und überragende Rauschwerte. Auch die Bandbreite ist mit 80 kHz für Class D sehr gut. Die Kanaltrennung liegt bei 66 dB. Auch die DAC-Messwerte sind ganz exzellent.



AUSSTATTUNG

Fernbedienung, iPad mit Burmester-App optional (dringend empfohlen). Musik-Server mit 2x2 TB Musikspeicher (RAID-gespiegelt) an Bord; 1 Analogeingang, 2 Digitalein- und -Ausgänge, LAN/WLAN, USB, AirPlay, Gapless-Wiedergabe, Tonformate FLAC/WAV/MP3/AIFF/AAC/ALAC (m4a), Stereo 16 und 24 Bit, bis zu 192 KHz, Upsampling wahlweise auf 24/96 oder 24/192, Internetradio, UKW, Smooth-Filter für kleine Lautstärken, exklusive Musikdatenbank mit 3,5 Mio. Alben für gerippte CDs.

STEREO - TEST

KLANG-NIVEAU 100%

PREIS/LEISTUNG



SEHR GUT